



Co-financed by the Connecting Europe
Facility of the European Union

LINZ AG

PRESSEKONFERENZ

im neuen Hafenspark

Mehr Erlebnis. Mehr Wirtschaft. Mehr Stadt.

Das neue Zentrum am Hafen als urbaner Treffpunkt von Öffentlichkeit
sowie Gewerbe und Industrie steht kurz vor der Eröffnung.



Mittwoch, 20. September 2023, 11.00 Uhr

Im Hafenspark auf 18 Metern Höhe, Industriezeile 39, 4020 Linz

Bedeutender Meilenstein: Projekt „Neuland betreten“

In den letzten Jahren informierte die LINZ AG regelmäßig über den Status der wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung – namentlich „Projekt Neuland“ – im Hafen Linz. Nun sind die zentralen baulichen Maßnahmen der LINZ AG abgeschlossen. Das Ziel, ein Zentrum im Hafen als urbanen Treffpunkt von Freizeit, Öffentlichkeit sowie Gewerbe und Industrie zu schaffen, ist erreicht. Als sicht- und begehbar Zeichen der eindrucksvollen Transformation im Hafen Linz stehen der Hafepark in 18 Metern Höhe auf dem Dach der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle sowie der 28 Meter hohe Aussichtsturm unmittelbar vor ihrer Eröffnung.

Eröffnung im Hafepark Linz

Mehr Erlebnis. Mehr Wirtschaft. Mehr Stadt.

Auf einer Dachfläche der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle im Bereich der Verlandungsfläche/Hafenbecken 2 im Hafen Linz befindet sich eine neue, 3.600 m² große Freizeitfläche. Für die LINZ AG ist mit der feierlichen Übergabe des Hafeparks an die Bevölkerung ab Freitag, 22. September 2023 der Höhepunkt von „Projekt Neuland“ erreicht.

Bürgermeister Klaus **Luger** sagt dazu: *„Mit dem Hafepark auf dem Dach der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle und dem Aussichtsturm beim Hafenbecken 2 ist es möglich, dass sich – auf zwei voneinander getrennten Ebenen – ein Betriebsgelände und eine öffentlich zugängliche Area in unmittelbarer Nähe zum Wasser zur gleichen Zeit am selben Ort befinden. Diese doppelte Nutzung ist europaweit einzigartig und verleiht dem Hafen einen unverwechselbaren Charakter. Mit den getätigten Investitionen erneuerte die LINZ AG den Hafen komplett und schuf hier die neue Hafenstadt - einen lebendigen, urbanen Treffpunkt von Öffentlichkeit, Freizeit, Gewerbe und Industrie. Ein besonderer Mehrwert liegt darin, dass ein Teil des wirtschaftli-*

*chen Erfolges der LINZ AG den Bürger*innen durch diese Hafenstadt zurückgegeben wird. Das zeigt die Verantwortung dieses öffentlichen Unternehmens augenscheinlich.“*

LINZ AG-Generaldirektor DI Erich **Haider**: *„Die Eröffnung im Hafepark Linz ist ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der LINZ AG. Das ‚Projekt Neuland‘ leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Stadtentwicklung, sondern zählt zudem zu den größten Investitionen des Konzerns als Beitrag zur Absicherung des Wirtschaftsstandortes Linz und darüber hinaus. Die heutige Eröffnung im Hafepark Linz ist ein eindeutiges Bekenntnis zum Betriebsstandort bzw. zum Stadtteil „Hafen Linz“ und vereint Industrie und Gewerbe mit Öffentlichkeit und Freizeit auf identitätsstiftende Weise.“*

Die Finalisierung der zentralen Elemente von „Projekt Neuland! setzt wichtige Impulse in den Bereichen Freizeit und Wirtschaft und macht den Hafen Linz endgültig zu einem einzigartigen und ebenso dynamischen wie attraktiven Stadtteil.

Großinvestition: 116 Millionen Euro – Kostenplan wurde eingehalten

Für die Umsetzung von „Projekt Neuland“ – Expansion des Hafens in Richtung Logistik und Dienstleistung, die städtebauliche Aufwertung des Stadtteils sowie Schaffung von Raum für die öffentliche Nutzung – investiert die LINZ AG in Summe 116 Millionen Euro. Trotz Coronapandemie und der allgemeinen Krisenlage der letzten Jahre ist es der LINZ AG gelungen, den Kostenplan einzuhalten.

Mehr Erlebnis. Mehr Wirtschaft. Mehr Stadt.

Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über die schrittweise realisierten baulichen Maßnahmen im Rahmen von „Projekt Neuland“:

Siehe dazu auch „Chronologie und Meilensteine“ – ab Seite 11

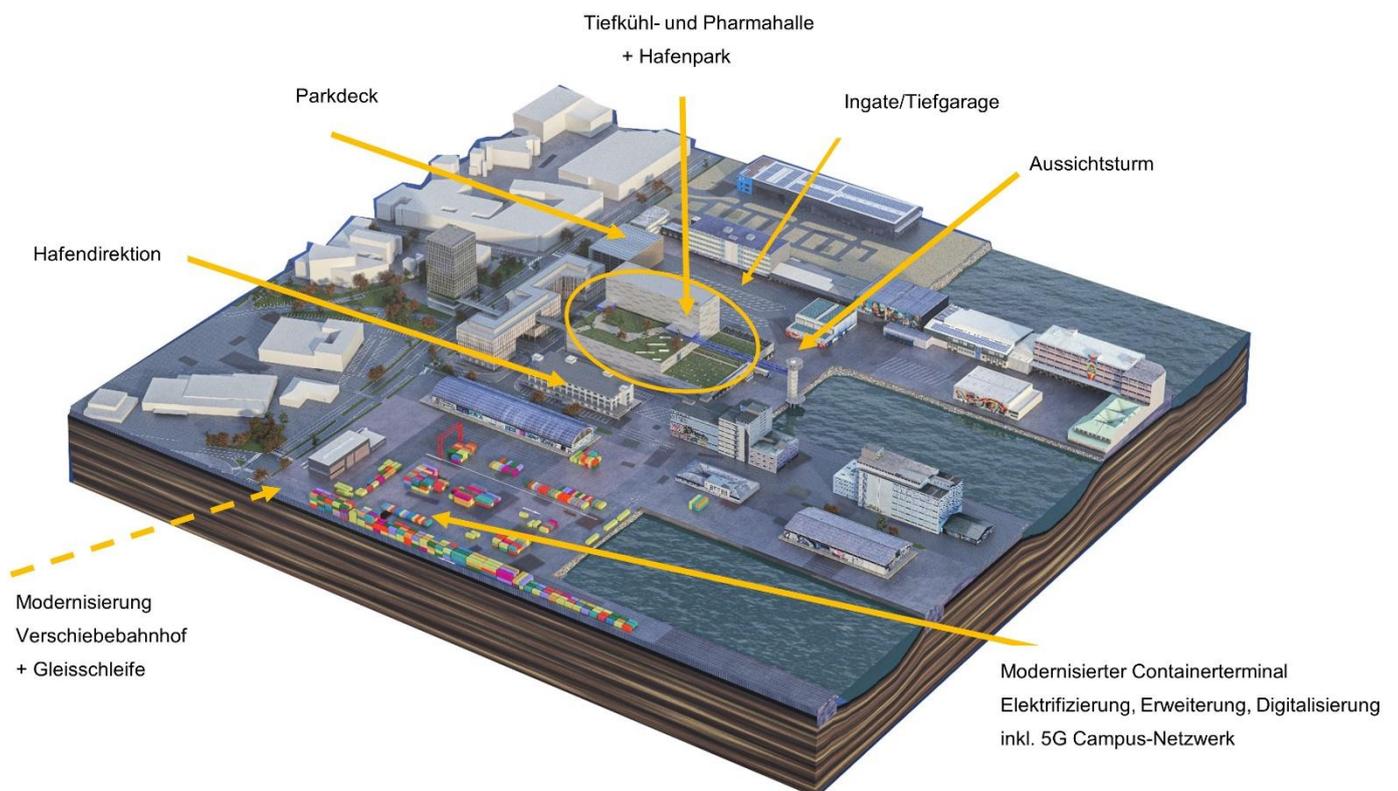


Abbildung: Bildnachweis LINZ AG

Mehr Erlebnis.

Der neue Hafepark

Die neue, öffentliche Freizeit- und Erlebnisanlage befindet sich in zirka 18 Metern Höhe und bietet Aufenthaltsbereiche mit unterschiedlichen Qualitäten: Kleine Bäume und Pergolen schaffen Schattenplätze auf der Dachfläche, die Begrünung mit Sträuchern und Gräsern zoniert die Fläche optisch. Hängematten, Sitzgruppen und Bänke ermöglichen den konsumfreien Aufenthalt an der frischen Luft und viele beschattete Orte erlauben auch im Hochsommer angenehme Außentemperaturen. Generell ist die neue Freizeitfläche in mehrere Bereiche unterteilt. So gibt es spezielle Zonen für Kinder oder Jugendliche, aber auch Ruhebereiche. Für besonders sportliche Besucher*innen gibt es sogar eine kleine Boulderwand.



Abb.:
der neue Hafepark in 18 Metern Höhe
© LINZ AG

Unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten

Die neue Anlage lädt zum Flanieren, Spazieren oder Verweilen ein. Der Hafepark bietet Erholungsorte mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten und stets mit Aussicht über das Hafengebiet. Da es im Hafenviertel wenig öffentlich zugängliche Grünflächen gibt, bietet sich der neue Park ideal als Pausenort an, besonders für jene Menschen, die im Hafenviertel arbeiten. Zudem kann der Hafepark auch als Veranstaltungsort dienen. Aufgrund der Statik des Hallendaches können sich jedoch maximal 300 Personen zur

gleichen Zeit auf dem Dach aufhalten. Aus ökologischer Sicht hat die Begrünung der Dachfläche auch einen mikroklimatischen Effekt. Mit der Bepflanzung von Sträuchern und Bäumen entstand eine unversiegelte Fläche, die im Vergleich zu einer Kiesfläche im Sommer auf die Umgebung kühlend wirkt.

Aussichtsturm direkt beim Hafenbecken

Auf den Hafepark gelangt man über eine große Lift- bzw. Treppenanlage, die an der Westseite (Richtung Industriezeile) des Gebäudes situiert ist. Am Dach führt Richtung Osten (zur Donau) ein rund 80 Meter langer Steg zu einem Aussichtsturm. Zwei Aussichtsplattformen – eine in rund 28 Metern Höhe, eine zweite knapp oberhalb der Wasserfläche – sind mit einem Lift miteinander verbunden. Von den beiden Plattformen aus können die Besucher*innen einen fantastischen Rundumblick auf das Hafeneareal sowie ins schöne Mühlviertel genießen und den Hafenbetrieb hautnah miterleben.



Abb.: Aussichtsturm am Hafenbecken im Hafen Linz, Höhe: 28 Meter, mit herrlichem Rundumblick. © LINZ AG

Hafepark und Aussichtsturm bilden das Kernelement von „Projekt Neuland“, denn so wird der Öffentlichkeit die unmittelbare Nähe zum Hafenbecken, also zum Wasser, ermöglicht. Der Hafepark steht ab Freitag, 22. September 2023, der Bevölkerung zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des neuen Hafeparks sind im Sommer (von 1. April bis 31. Oktober) täglich von 9 bis 22 Uhr und im Winter (von 1. November bis 31. März) täglich von 9 bis 18 Uhr. Bei Schnee und Glätte muss der Hafepark geschlossen bleiben.

Mehr Informationen unter www.linzag.at/neuland

Mehr Wirtschaft.

Die neue Tiefkühl- und Pharmahalle

Mit einer Gesamtfläche (inklusive Nebenflächen) von über 9.600 m² dient die neue Tiefkühl-(TK-) und Pharmahalle zur professionellen Aufbewahrung von Tiefkühl- und Pharmaprodukten. Im nördlichen Bereich der Halle ist ein 2.011 m² großes, vollautomatisches Tiefkühl-Hochregallager situiert. Mit einer Gesamthöhe von 42,50 Metern ist es das zweithöchste TK-Hochregallager in der gesamten EU. Im südlichen Bereich der Halle befindet sich ein 3.760 m² großes Pharma-Lager mit Verschiebe- und Breitgangregalen.



Abb. Einblicke in die Pharmahalle (südlicher Bereich der Halle mit großem Pharmalager)

©LINZ AG/Fotokerschi



Am Dach dieses Lagerbereichs befindet sich in rund 18 Metern Höhe der Hafepark. Die Lagereinheiten verfügen über modernste Infrastruktur nach dem neuesten Stand der Technik und können Temperaturbereiche von minus 25 Grad bis plus 25 Grad Celsius abdecken. Der Spatenstich erfolgte

im November 2020. Die bauliche Fertigstellung des Hallenteils für Pharmaprodukte erfolgte bereits im Dezember 2022. Der Hallenteil für Tiefkühlware wurde im Frühling 2023 seiner Bestimmung übergeben. Die Bewirtschaftung erfolgt durch das Unternehmen DONAULAGER LOGISTICS, eine 100-prozentige Tochterfirma der LINZ AG.

Nachhaltige Bauweise – Autarkes Energiekonzept

Die Errichtung der gesamten Halle erfolgte unter Berücksichtigung des Prinzips der Nachhaltigkeit. Im Zuge der Planung der neuen Lagerhalle wurde mit allen Fachplanern ein ressourcenschonender Umgang in der Gebäudekühlung und Beheizung als Grundbedingung vorausgesetzt. Am Dach des Tiefkühl-Hochregallagers (= nicht begehbar) ist eine PV-Anlage mit einer Nennleistung von ca. 266 kWp installiert. Die hier erzeugte Energie wird bestmöglich zum Betrieb der Kältemaschinen und somit zur Kühlung der Tiefkühl-Anlagen eingesetzt. Die im Prozess der Kälteerzeugung abgeführte Wärme wird an einen Pufferspeicher weitergegeben. Dieser befindet sich zentral im Gebäude und besitzt ein Volumen von rund 14.000 Litern. Mit dieser Abwärme ist die Beheizung der Pharmahalle sowie der Bürobereiche bzw. Aufenthaltsräume der Mitarbeitenden möglich. Für die Wärmeversorgung an sonnenschwachen Tagen ist eine Wärmepumpe installiert.

Vollautomatische TK-Lagerlogistik

Ein Highlight der Logistikhalle ist der vollautomatisierte Betrieb: Angelieferte Ware wird über ein Förderband in die Tiefkühlhalle eingebracht, automatisch etikettiert und mittels selbsttätigen Regalbediengeräten an den richtigen Platz befördert. Durch Künstliche Intelligenz lernen diese laufend dazu. Die vollautomatischen Abläufe steigern die Arbeitssicherheit, weil die Mitarbeiter*innen nur mehr im Kommissionierungsbereich und nicht mehr direkt in der TK-Halle arbeiten müssen. Zudem beschleunigt die Technik den gesamten Prozess.

Abläufe in Echtzeit per Video verfolgbar

Die gesamte Anlage ist digital visualisiert und mittels Fernwartung zu bedienen, das ermöglicht einen effizienten Betrieb. Per Video sind die Abläufe und Zustände in Echtzeit verfolgbar. Die Digitalisierung der Abläufe in der Lagerhalle spart auch Papier: Von der Einlagerung bis zur kaufmännischen Abwicklung ist der gesamte Prozess digital abgebildet und lückenlos nachvollziehbar. *„Zudem konnten wir die Qualität steigern, weil es weniger Fehler und damit keine Unterbrechungen mehr in der Kühlkette gibt. Das schafft für Kundschaft, Partner und letztendlich auch für die Konsument*innen klare Vorteile“*, meint DONAULAGER LOGISTICS-Geschäftsführer Gottfried **Buchinger**, MBA.

Bedeutende Investition für den Standort

Der Logistikdienstleister DONAULAGER LOGISTICS hat sich auf die professionelle Lagerung und den internationalen Transport von hochsensiblen Gütern spezialisiert. So zählt DONAULAGER LOGISTICS u. a. in den Bereichen Tiefkühl-, sowie Kühl- und Pharmaware zu den führenden Logistikunternehmen in Österreich. Mit leistungsfähiger Lagerlogistik ist DONAULAGER LOGISTICS ein wichtiger und zukunftsorientierter Partner für Industrie, Handel und Transportwirtschaft. Der fortschreitende Erfolg, die stetig steigenden Marktänderungen und neue Geschäftsideen erfordern mehr Platz. Daher hat sich DONAULAGER LOGISTICS dazu entschlossen, ein neues Distributionszentrum am Linzer Hafen zu errichten. *„Mit dieser hochmodernen Lagerhalle stellen wir sicher, im bestehenden Marktumfeld für die Zukunft gestärkt und bestens vorbereitet zu sein. Darüber hinaus leisten wir mit dieser Investition einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung der Region“*, unterstreicht LINZ AG HAFEN-Direktor Mag. Harald **Kronsteiner**, MBA die generelle Bedeutung der neuen Halle.

Mehr Stadt.

„Weiche“ Standortfaktoren

Der Standort Hafen Linz – bestehend aus LINZ AG HAFEN und DONAULAGER LOGISTICS – hat sich in den vergangenen Jahren zu einer hochmodernen Logistikkreuzung entwickelt. Seine Lage im Herzen von Linz bietet einen attraktiven Raum für Gewerbe und Industrie, aber auch für Freizeit und Kultur. Zu den „weichen“ Standortfaktoren des Linzer Hafens zählen die LINZ AG HAFENGALERIE „Mural Harbor“ (www.muralharbor.at), die LINZ AG BUBBLE DAYS (www.bubbledays.at) oder das HOLI – Festival der Farben (www.holiopenair.at). Diese Attraktionen sind untrennbar mit dem Linzer Hafen verbunden und aus dem Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken.

Ein neuer Stadtteil entsteht

Um die wirtschaftliche Zukunft des Standortes abzusichern, wurde 2014 ein Masterplan der Öffentlichkeit präsentiert und darauf aufbauend das „Projekt Neuland“ ins Leben gerufen. Neben der betriebswirtschaftlichen Expansion des Linzer Handelshafens als Logistik- & Dienstleistungsstandort war auch eine architektonische Aufwertung des Stadtteils mittels verschiedener Neubauten geplant. Ziel war eine städtebauliche Entwicklung, verbunden mit der teilweisen Nutzung des Hafengebietes durch die Bevölkerung, also die Schaffung einer Symbiose von wirtschaftlicher Leistungskraft und urbaner Lebensqualität. Städtebaulich stellt das „Projekt Neuland“ die logische Weiterentwicklung des Stadtzentrums Richtung Osten dar – ausgehend vom Hauptplatz über die Tabakfabrik zum Posthof und letztendlich bis hin zum Handelshafen an der Donau.

Für eine gute Anbindung an den neuen Hafenpark wird die Obuslinie 46 dorthin verlängert und die Buslinie 27 hingeführt. Eine Busspur und eine Umkehrschleife werden eingerichtet.

Die Freizeitachse

Die Idee war die Schaffung eines Zentrums am Hafen als Treffpunkt von Freizeit, Öffentlichkeit sowie Gewerbe und Industrie. Durch das Überlagern einer öffentlichen Freizeitachse mit dem Hafenbetriebsgelände entsteht eine bimodale Nutzungsmöglichkeit der Verlandungsfläche des Hafens. Durch die zwei voneinander getrennten Ebenen – kontrolliertes Betriebsgelände (ebenerdig – sowie in der Halle) und öffentlicher Raum in Wassernähe (am Hallendach + Aussichtsturm) – treffen sich beide Charaktere zur selben Zeit am selben Ort. Die Berücksichtigung beider Identitäten des Ortes hat für das Hafenviertel eine überregionale Wirkung und sorgt zusammen mit der städtebaulichen Strukturierung und Attraktivierung der Industriezeile für eine starke öffentliche Präsenz am Hafen. Diese bimodale Nutzungsmöglichkeit ist für Linz einzigartig und strahlt weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Projekt Neuland

Chronologie und Meilensteine

Das „Projekt Neuland“ wird von der EU im Rahmen der „Connecting Europe Facility (CEF) mit 20 Prozent gefördert.

2014: Die LINZ AG bekennt sich zum Logistikstandort Hafen und erstellt den Masterplan für die großdimensionierte Transformation des Hafens Linz; „Projekt Neuland“ wird ins Leben gerufen.

2015 bis 2017: intensive Planungsarbeiten.

April 2016: Aufsichtsrat genehmigt Investitionssumme von rund EUR 81 Mio. für die Projektphase 1.

Jänner 2017: Start der Umbauarbeiten am ehemaligen Lagerhaus II/7 an der Regensburger Straße 3. Da die alte Obst- und Gemüsehalle den aktuellen Lagerlogistik-Anforderungen nicht mehr entsprach, fiel die Entscheidung zum Umbau in ein modernes Bürogebäude. Seit **Juli 2018** beherbergt die

neue Hafendirektion (insgesamt 6.000 m²) die Direktionen von LINZ AG HAFEN sowie DONAULAGER LOGISTICS, die Schifffahrtsaufsicht, verschiedene – bereits im Hafen angesiedelte – Unternehmen sowie Neumieter.

April 2018: LINZ AG-Aufsichtsrat beschließt wichtige Projekte im Bereich „Projekt Neuland“ und die Erweiterung der Angebotspalette des Logistikstandortes.

Juli 2018: Vorstellung der Großprojekte Modernisierung „Linz Verschiebebahnhof Stadthafen“ sowie „Erweiterung und Elektrifizierung Containerterminal“.

Juli 2018: Spatenstich Neubau Parkdeck, Tiefgarage und Ingate. An der Industriezeile, direkt gegenüber der Einfahrt zum Posthof, befindet sich das Parkdeck – eine Hochgarage mit sieben Ebenen. In östlicher Richtung grenzt das neue Ingate an. Unter dem Ingate und dem Parkdeck befindet sich eine Tiefgarage mit einem Untergeschoß. Insgesamt bieten Parkdeck und Tiefgarage Platz für über 600 Fahrzeuge. Beim Ingate handelt es sich um eine zentrale Anmeldestelle für alle ankommenden LKWs. Um Wartezeiten und lange Wegstrecken im Hafensareal zu vermeiden, werden von hier aus alle Lieferungen rasch zu den jeweiligen Lagerhallen – ihren endgültigen Bestimmungsorten – geführt. Der Vorteil ist: Die LKWs bleiben im Hafensareal und müssen nicht mehr über die Industriezeile fahren. Im

April 2021 wurden Parkdeck/Tiefgarage & Ingate ihrer endgültigen Bestimmung übergeben.

Juli 2019: Startschuss Modernisierung „Linz Verschiebebahnhof Stadthafen“ (Projektpartner ÖBB-Infrastruktur AG und LINZ SERVICE GmbH). Um die Betriebsabwicklung künftig noch effizienter und umweltschonender abwickeln zu können, wurde der Bahnhof bis **Oktober 2021** umfangreich modernisiert und durch die Elektrifizierung nachhaltiger und fit für die Anforderungen der Zukunft gemacht.

Herbst 2019: Startschuss für die Erweiterung und Elektrifizierung Containerterminal mit der Zielsetzung: Steigerung der Effizienz und des Dienstleistungsangebotes und somit auch der Umschlagszahlen.

Anfang 2020 erfolgte die Verlängerung der bestehenden Kranbahn auf mehr als 600 Meter. Im **September 2020** erfolgte die Montage eines zusätzlichen (zweiten) Container-Portalkrans. Mit einem Eigengewicht von 522 Tonnen und einer Gesamthöhe von 36 Metern kann der neue Kran eine Gesamtnutzlast von insgesamt über 40 Tonnen stemmen.

Der 4-spurige Ausbau der „Gleisgruppe G“ auf Ganzzugslänge (740 Meter) wurde im **Jänner 2022** abgeschlossen. Nach erfolgreich abgeschlossenem Probetrieb steht die komplett elektrifizierte „Gleisgruppe G“ seit **März 2022** den Kunden zur Verfügung. Im **Mai 2022** begann die Erweiterung und Elektrifizierung der „Gleisgruppe K“. Seit **August 2022** präsentiert sich das gesamte Areal zur Gänze elektrifiziert. Damit erübrigen sich zeitraubende und kostenaufwändige Verschubleistungen mittels Dieselloks, da elektrisch betriebene Lokomotiven umweltfreundlich direkt bis zum Terminal fahren können. Den Terminal-Kunden stehen nun insgesamt sechs Ganzzugsgleise mit einer Länge von bis zu 740 Meter zur Verfügung. Letztendlich erhöhen sich die Container-Stellplätze von derzeit 4.500 auf rund 6.500 TEU (= Twenty-foot Equivalent Unit, internationale Standard-Bezeichnung für einen 20-Fuß-Container).

Herbst 2020: Start der kompletten Erneuerung der Industriezeile – im Bereich zwischen dem Steel & Service Center der voestalpine und dem Unternehmen Hainzl Industriesysteme GmbH. Auf dieser Gesamtlänge von rund 850 Metern erfolgte der Ausbau der Fahrbahn auf vier Streifen. Ostseitig entlang des Ausbaubereichs entstand ein kombinierter Geh- und Radweg. Insgesamt drei neue, geregelte Kreuzungsbereiche ermöglichen nun eine sichere Querung der Industriezeile. Verschiedene Bepflanzungen entlang – sowie in den teilweise vorhandenen Mittelstreifen – der neuen Industriezeile verleihen dem Stadtteil eine ansprechende Optik. Im **August 2021** konnte das Projekt „Ausbau Industriezeile“ abgeschlossen werden.

November 2020: Spatenstich Neubau Tiefkühl- und Pharmahalle auf der Verlandungsfläche Hafenbecken 2.

April 2021: Inbetriebnahme „digital rail gate“ (= DRG) bei Einfahrt in den Linz Vbhf. Stadthafen. Das DRG scannt mit mehreren hochauflösenden 2D-Flächenkameras und intelligenter Software alle vorbeifahrenden Züge. Somit sind sämtliche Waggons bzw. Container, die über den Transportweg „Schiene“ im Linzer Containerterminal ankommen oder ausfahren, digital erfasst und dokumentiert.

August 2021: Dachgleiche Aussichtsturm.

April 2023: Beginn Bepflanzung Hafenpark.

20. September 2023: Eröffnung im Hafenpark.

22. September 2023: Freigabe Hafenpark für die Bevölkerung.

Ihre Gesprächspartner

- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender LINZ AG
- DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
- Mag. Harald **Kronsteiner**, MBA
Hafendirektor LINZ AG
- Gottfried **Buchinger**, MBA
Geschäftsführer Österreichische Donaulager GmbH

Fotobeilage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei.

Fotonachweise: bitte direkt in den Bildtexten nachlesen

Fotos von der Pressekonferenz: LINZ AG/Fotokerschi

Presserückfragen:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presses, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at